

Kenzo Tange baut Wolkenkratzer des Jahres

26. Januar 2009, [mb](#)



Der Architekturpreis für Wolkenkratzer, der Emporis Skyscraper Award, geht in diesem Jahr an den Mode Gakuen Cocoon Tower in Tokio. Der Wolkenkratzer mit Beinamen „Kokon-Turm“ von Kenzo Tange Associates ist das zweithöchste Universitätsgebäude der Welt.

Der japanische Architekt gehört zu den weltweit populärsten und bedeutendsten Baumeistern der Moderne. Vor allem in den 1950er Jahren trat Kenzo Tange mit seinem neuen Konzept hervor, das die Schlichtheit des französischen Architekten, Malers und Designers Le Corbusier und die japanische Bautradition miteinander verbindet.

Er avancierte zum Hauptvertreter des „Neuen Bauens“ in Japan. In den Jahren von 1963 bis 1974 lehrte Kenzo als Professor an der Universität Tokio. Die Planung der Olympiahallen in Tokio und die Gestaltung der Weltausstellung in Osaka bestätigten Kenzo Tanges Weltruf. 1987 wurde ihm der Pritzker Architektur-Preis, die höchste Auszeichnung dieser Branche, verliehen.

Mit seiner Architektur wirkte Kenzo Tange bestimmend auf die zeitgenössischen Baustile. Zu seinen zahllosen Auszeichnungen zählen unter anderem die Goldmedaille der RIBA, der AIA und der Französischen Akademie.

1987 wurde ihm der Pritzker Architektur-Preis, die höchste Auszeichnung dieser Branche, verliehen. Doch schon lange zuvor war sein Weltruhm begründet, so zum Beispiel mit dem Bauwerk Hiroshima Peace Center, das in der Zeit von 1949 bis 1956 erstellt wurde.

Der Bau wurde zum Symbol des Friedens. Er steht als ein frühes Beispiel, in dem Kenzo Tange die neuartige Schlichtheit von Le Corbusier mit der traditionellen Baukunst Japans kombinierte.

Viele Projekte von Kenzo sprechen das Herz der Menschen an, was in der Absicht des Planers lag. Dennoch gestaltete er die Form, den Raum und die Erscheinung nach logischen Kriterien.

Er verstand seine kreative Arbeit als eine Vereinigung von Technik und Menschlichkeit. Tradition in der Architektur erfüllte für ihn die Funktion eines Katalysators, die aber nicht mehr länger im Ergebnis wahrnehmbar wird. Tradition war für Kenzo nicht mehr ein eigenständiges kreatives Element, sondern nahm lediglich an den kreativen Prozessen teil.

Nach diesen Vorgaben realisierte er beispielsweise Bauten in Singapur wie das Gebäude der Overseas Union Bank, das GB-Gebäude, das Telekommunikationszentrum oder das Gebäude des Nanyang Technologie-Instituts oder in Tokyo das Akasaka Prince Hotel, das Hanae-Mori-Gebäude, das Präfekturmuseum Hyōgo für Geschichte, das Yokohama Museum of Art oder das Hauptquartier der Universität der Vereinten Nationen.

Am 22 März 2005 starb Kenzo in Tokio im Alter von 91 Jahren an Herzversagen. (Quelle: Originalmeldung)

Diesen Artikel kommentieren ...

Sie müssen [angemeldet](#) sein, um kommentieren zu können.